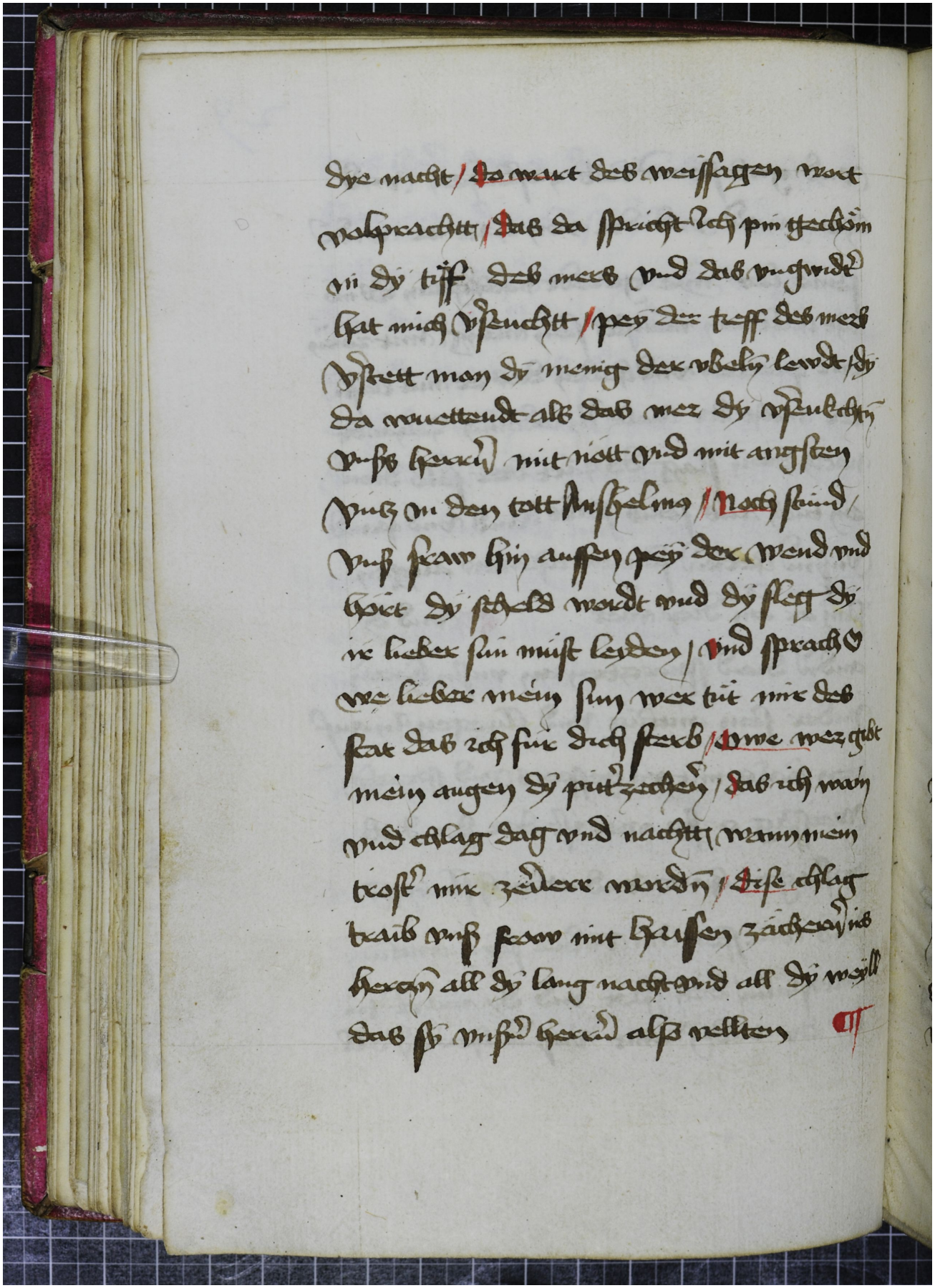
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40556
Copyright: Melk, Benediktinerstift



dye nacht / Da wart des weissagen wort
volprachtt / Das da spricht Ich pin gechom
en in dy tiff des mers vnd das vngewitt
hat mich vbertuchtt / pey der treff des mers
vbertrett man dy menigk der vbeln leywt / dy
da wanttendt als das mer dy vbertuchtn
wass sprach mit nott vnd mit angsten
wuts in den tott Ausschelmen / Nach stund
wuts sprach hin aussen pey der wend vnd
sprach dy schald wordt vnd dy sleg dy
ir lieber sun must leyden / vnd sprach o
we lieber mein sun wer tut mir des
sat das ich fur dich sterb / Awe wer gibt
mein augen dy prunnen / das ich main
vnd schlag tag vnd nachtt / wann mein
trost mir zedere worden / Dise schlag
treib wuts sprach mit hausen zachariae
heran all dy lang nacht vnd all dy weill
das sy mich hercu alss vellten